



SBV FSA

Schweizerischer Blinden-
und Sehbehindertenverband

Fédération suisse des
aveugles et malvoyants

Jahresbericht 2021

Die nationale Selbsthilfeorganisation
blinder und sehbehinderter Menschen

**Gemeinsam
sehen wir mehr**



Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten	
Wir sind keine Bittsteller!	4
Generalsekretär	
Die tragenden Säulen des SBV	6
Interessenvertretung	
Auf dem Weg zu mehr Barrierefreiheit	8
Beratung	
Professionelle Unterstützung und Beratung	10
Mitglieder und Bildung	
Den Alltag aktiv und kreativ gestalten	12
Technologie und Innovation	
Workshops für barrierefreie Apps und Webseiten	14
Job Coaching	
Begleitung im Arbeitsmarkt	15
Engagement	16
Leitende Organe	
Leitung des SBV	18
Freiwilligenarbeit	
Hilfsbereitschaft trifft auf Dankbarkeit	19
Präsident des Sektionenrats	
Umdenken und neue Wege gehen	20
Partner	
Unser Netzwerk	21
Projektunterstützung	
Herzlichen Dank!	22
Impressum	23

Wir sind keine Bittsteller!

Der SBV fordert Barrierefreiheit für alle Menschen, egal ob im öffentlichen Verkehr, bei der Arbeit oder beim Zugang zu Gesundheitseinrichtungen. Es gibt Personen, die das als Nörgelei abtun. Dabei wird vergessen, dass wir einen wichtigen Beitrag für die gesamte Gesellschaft leisten. Niemand weiss, wie sie oder er im Alter auf Barrierefreiheit angewiesen sein wird

und jede Person, welche schon mal mit Krücken unterwegs war, weiss, was Barrieren bedeuten. Das heisst, der SBV setzt sich für Belange ein, die der ganzen Gesellschaft nützen.

Nicht kostendeckende Finanzierung
Der SBV schenkt also sein Wissen der Gesellschaft – wird dafür aber nicht ausreichend entschädigt. Nur zu zirka



Roland Studer, Präsident

einem Drittel werden unsere Leistungen von der öffentlichen Hand finanziert. Den Rest muss der SBV selbst erarbeiten oder wird von Gönnern finanziert.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Gönnern!

Wir sind täglich bestrebt, die Spenden zielgerecht und effizient zu Gunsten von blinden und sehbehinderten Menschen einzusetzen.

Partizipation

Wir sind erstaunt, mit welcher Unbekümmertheit öffentliche Verwaltungen das Behindertengleichstellungsgesetz oder die UNO-Behindertenrechtskonvention ignorieren. Unzählige digitale Angebote von Behörden sind nicht barrierefrei und die Wahrnehmung von politischen Rechten ist, unter Wahrung des Stimm- und Wahlheimnisses, für blinde und sehbehinderte Menschen unmöglich. Der SBV wird sich diesem Thema verstärkt annehmen und fordert vollständige Zugänglichkeit.

Integration im Arbeitsleben

Der SBV hat sich die wirtschaftliche, politische, soziale und kulturelle Integration von Betroffenen zum Ziel gesetzt. Dafür hat der SBV ein eigenes Job Coaching eingeführt. Durch die Integration im Arbeitsmarkt geben wir Betroffenen die Möglichkeit ihr eigenes Einkommen

zu verdienen, geben Menschen wieder einen Lebensinhalt oder eine Tagesstruktur. Dabei hilft auch unser vielseitiges Bildungsangebot. Auch bietet der SBV sehbehinderten Jugendlichen die Möglichkeit, eine Lehre bei uns zu absolvieren. Unser Einsatz entlastet damit die Sozialversicherungen.

Engagement

All unsere Leistungen sind undenkbar ohne das grosse Engagement unserer Mitarbeitenden, aber auch der Vorstände unserer 16 Sektionen in der ganzen Schweiz. Tausende von ehrenamtlichen Stunden werden von blinden und sehbehinderten Menschen geleistet und motivierte freiwillige Helfer stehen uns zur Verfügung. All diesen Menschen sei ein grosser Dank ausgesprochen.

2022 feiert der SBV sein 111 jähriges Jubiläum! Unser Verband, der sich seit so vielen Jahren einsetzt, freut sich auf die Unterstützung durch die Gesellschaft.

Der SBV ist kein Bittsteller, sondern ein wichtiger Verband, der eine grosse Leistung für die gesamte Gesellschaft erbringt!

Die tragenden Säulen des SBV

Die Mitarbeitenden, der Vorstandsvorstand, der Sektionenrat und die Sektionsvorstände des SBV verfolgen täglich ein gemeinsames Ziel: blinde und sehbehinderte Menschen mit verschiedenen Dienstleistungen in ihrer Autonomie, Chancengleichheit und Lebensqualität zu unterstützen. Dies erforderte auch 2021 pandemiebedingt viel Flexibilität und kreative Lösungen. Das Ergeb-

nis: Es konnten nahezu alle Dienstleistungen angeboten werden. Dafür setzten sich die Mitarbeitenden an 12 Standorten und in 16 Regionen in der Schweiz täglich ein.

Frische Impulse

An der Delegiertenversammlung (DV) verabschiedete der Verband gleich mehrere engagierte Persönlichkeiten,



Kannarath Meystre, Generalsekretär

die die Organisation als Verbandsvorstandsmitglieder entscheidend prägten. Der Präsident Remo Kuonen wie auch der Vizepräsident Urs Kaiser legten ihre Ämter aufgrund der Amtszeitbeschränkung nieder. Weiter stellten sich Corinne Aeberhard und Adeline Clerc nicht mehr zur Wiederwahl. Als eine der letzten Errungenschaften schufen sie mit dem Finanzplan ein griffiges Instrument, das die Zukunft des Verbands langfristig sichert und von den Delegierten mit grosser Mehrheit angenommen wurde. Im Rahmen der DV fanden auch die Neuwahlen des Verbandsvorstands statt. Damit beginnt ein neues Kapitel: Ein verjüngter und motivierter Vorstand unter dem Präsidium von Roland Studer knüpft mit neuen Impulsen an die Arbeit der Vorgängerinnen und Vorgänger an.

Gebündelte Kräfte

In der Vergangenheit konnten die Rahmenbedingungen für blinde und sehbehinderte Menschen in vielerlei Hinsicht

verbessert werden. Viele Forderungen bleiben bis heute ungehört. Darum hat sich das Blindenwesen mit der «Einfachen Gesellschaft Artikel 74» zusammengeschlossen. Mit gebündelten Kräften und vereinter Stimme setzt sich die Gesellschaft für einheitliche und faire Rahmenbedingungen für das Erbringen der Dienstleistungen ein und vertritt die Interessen des Blindenwesens in der Schweizer Politik und setzt sich gemeinsam mit den Partnern für die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention ein.

Treue Spenderinnen und Spender

Ein besonderer Dank gilt unseren Spenderinnen und Spendern, die uns auch in wirtschaftlich schweren Zeiten die Treue gehalten haben. Sie zählen neben den Mitgliedern, den Mitarbeitenden, übrigen Geldgebern und den Partnern zu den tragenden Säulen des Verbands. Ihnen allen danke ich für die Unterstützung, Solidarität und das Engagement.

Kennzahlen Mitarbeitende

• Anzahl Mitarbeitende (davon 8 Lernende und Praktikanten)	124	• Anzahl Vollzeitstellen	81,05
Davon Mitarbeitende mit Sehbeeinträchtigung 26 und eine Lernende		Davon Mitarbeitende mit Sehbeeinträchtigung	13,9
		Lernende und Praktikanten	6,7

Auf dem Weg zu mehr Barrierefreiheit

Der Weg zu Chancengleichheit und zum autonomen Zugang in allen Lebensbereichen ist für Menschen mit Sehbeeinträchtigung nach wie vor weit. Die SBV-Interessenvertretung eröffnet laufend neue Dossiers, um zusätzliche Problemfelder anzugehen. Dabei erweist sich die moderne Technik als Fluch und Segen zugleich.

Die Digitalisierung schreitet voran. Sie bietet Menschen mit Sehbeeinträchtigung die Chance, dank neuen Online- und App-Lösungen einen erleichterten Zugang zu Dienstleistungen zu finden, die bisher nicht oder nur ungenügend autonom genutzt werden konnten. Mit der barrierefreien Zugänglichkeit hapert es aber noch allzu oft, so dass Interventionen auf verschiedenen Ebenen notwendig sind. Die Interessenvertretung hat zusammen mit der Abteilung Technologie und Innovation die Bemühungen intensiviert, Anbieter auf festgestellte Mängel hinzuweisen und ihnen unsere Dienste zur Erlangung der vollständigen barrierefreien Nutzbarkeit der digitalen Plattformen anzubieten. Konkret zu nennen sind zum Beispiel die elektronische Steuererklärung, die Online-Shops der grossen Detailhändler, die elektronischen Preisschilder im Detailhandel oder die Handhabung von QR-Rechnungen. Zu schaffen macht den Betroffenen auch

die Tendenz zum vermehrten Einsatz von Touch-Screen-Geräten. Besonders gross ist der Handlungsbedarf bei den Haushaltgeräten, weshalb die Interessenvertretung zusammen mit SZBLIND und dem Blindenbund eine Strategie ausgearbeitet hat, um Hersteller und Besteller (z.B. Hauseigentümer) für die Bedürfnisse der Menschen mit Sehbeeinträchtigung zu sensibilisieren. Auch Kartenlesegeräte verfügen zum Teil nicht mehr über Drucktasten. Die Interessenvertretung hat deshalb die Entwicklung eines zugänglichen E-Wallets angestossen.

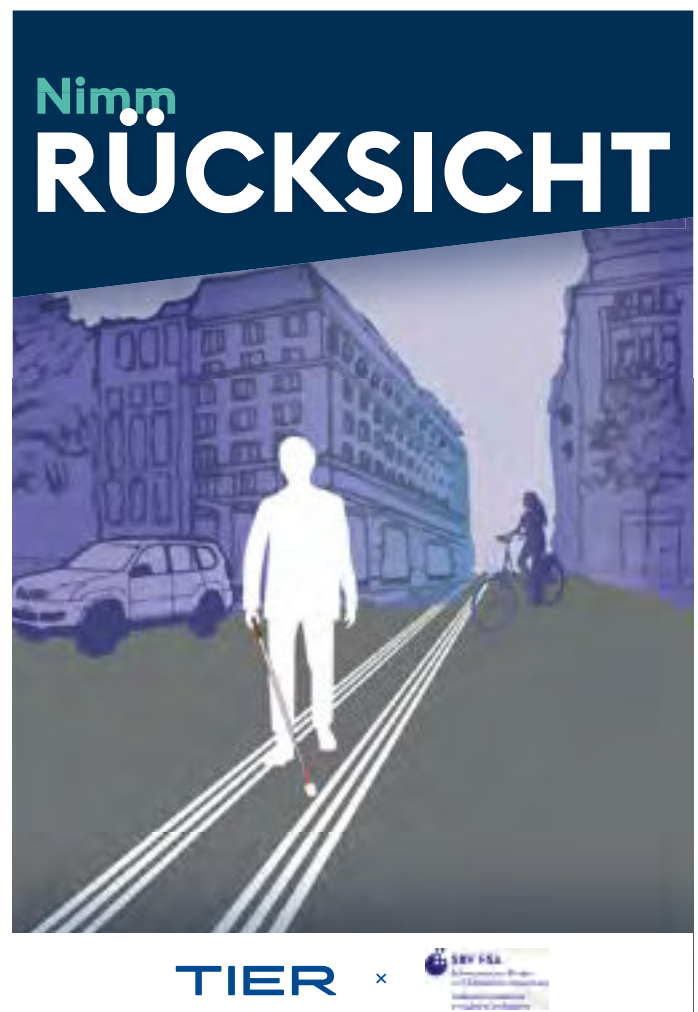


Strassenverkehr sicherer gestalten

Im Strassenverkehr geht die Entwicklung stark in Richtung Elektrofahrzeuge. Der SBV hat erreicht, dass neu immatrikulierte Elektroautos seit Mitte 2021 mit einem akustischen Warnsystem (einem so genannten AVAS) ausgerüstet sein müssen. Dies nutzt die Autoindustrie nun dafür, neue kreative Soundsysteme zu entwickeln, was erneute Interventionen beim Bundesamt für Strassen ASTRA nötig machte. Bei den E-Scootern, die in vielen Städten die Fussgängerbereiche behindern, setzte der SBV auf Kooperation. Inzwischen konnten bereits mit drei Anbietern von Leih-Trotinetts Sensibilisierungskampagnen aufgelegt werden.

Neu im Portfolio der Interessenvertretung ist das Dossier Medikamente. Hier konnte eine erfreuliche Zusammenarbeit mit der Online-Apotheke Zur Rose Suisse AG etabliert werden, die ihre Produkte, Verpackungen und Online-Dienste vom SBV auf ihre Tauglichkeit für die Nutzung durch sehbehinderte und blinde Menschen testen und optimieren lässt. Zur Rose unterstützt den SBV im Rahmen einer Sponsoring Vereinbarung.

Seit Mitte Jahr kann die Interessenvertretung dank personeller Verstärkung auch in den Bereichen Bildung und Arbeitsmarkt-Integration tätig sein. Im



Rahmen einer Zusammenarbeit mit Travail.Suisse wirkt der SBV neu in der tripartiten Kommission «Berufsbildung 2030» mit und engagiert sich im Projekt «Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit und ihr Zugang zur Weiterbildung».

Professionelle Unterstützung und Beratung

Die plötzliche Diagnose einer Sehbehinderung verändert das Leben. Unsere sechs SBV-Beratungsstellen bieten Unterstützung in allen Lebenslagen.

Vor rund zwei Jahren ist Michael Tönz dort angekommen, wo er letztlich hinwollte: Physiotherapeut mit eigener Praxis. Fast zeitgleich hat ihn die Diagnose einer unheilbaren Netzhautdegeneration

erreilt. Für ihn kein Grund, den Mut zu verlieren – im Gegenteil. Getragen von seiner Familie und unterstützt vom SBV entwickelt er Strategien, um den Alltag weiterhin selbstständig gestalten zu können. In den Beratungsstellen in den Kantonen Jura, Freiburg, Graubünden, Luzern, Wallis und Zürich erhalten Menschen mit einer Sehbehinderung und ihre Angehörigen professionelle Unterstützung.



Michael Tönz und Gabriele Burghart, O&M-Fachspezialistin der SBV-Beratungsstelle Graubünden in Chur, beim O&M-Training.

Gemeinsame Suche nach Lösungen

Lässt die Sehkraft nach, tauchen viele existentielle Fragen auf: Wie gehe ich mit meiner Sehbehinderung um? Verliere ich nun meine Arbeitsstelle? Welche Unterstützung bieten die Sozialversicherungen? Gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten suchen die Sozialarbeitenden der Beratungsstellen nach individuellen Lösungen.

Sehpotenzial optimal nutzen

Mit den richtigen Strategien und Hilfsmitteln lässt sich der verbleibende Sehrest optimal nutzen. Die Low-Vision Fachleute beraten unter anderem über den Einsatz von Filterbrillen gegen Blendungseffekte, die richtige Beleuchtung oder Hilfsmittel wie Lesegeräte.

Mobil bleiben und mich selbst orientieren können

Bei einem Training für Orientierung und Mobilität lernen die Klienten den Umgang mit dem Weissen Stock. Im Falle von Michael Tönz stand beispielsweise das Trainieren des Weges von daheim in die Praxis im Fokus. «Dadurch habe ich Selbstständigkeit und mehr Sicherheit zurückgewonnen.»

Den Alltag meistern

Weitere, wertvolle Alltagshilfen werden durch die Fachleute in Lebensprakti-

schen Fähigkeiten vermittelt. Dazu zählen Techniken fürs Kochen ebenso, wie Beschriftungen und Markierungen an Geräten und im Büro. Auch der angepasste Umgang mit einem Smartphone kann den Klientinnen und Klienten gezeigt werden.

Bindeglied und Anlaufstelle

Die Beratungsstellen des SBV sind auch für Behörden eine wichtige Anlaufstelle, beispielsweise bei Fragen rund um die hindernisfreie Gestaltung des öffentlichen Raums. Nicht zuletzt schlagen sie auch die Brücke von den Klienten zu den Sektionen, wo die Selbsthilfe gelebt wird. Sei dies durch den Austausch mit Gleichgesinnten oder bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten.

Kennzahlen 2021

- 3'199 Klienten in den Beratungsstellen (ohne nicht erfasste Kurzberatungen unter 1 Stunde)
- 29'576 geleistete Stunden Beratung und Rehabilitation
- 5'346 geleistete Stunden Informatik-Dienstleistungen für Betroffene

Den Alltag aktiv und kreativ gestalten

Mit den fünf Bildungs- und Begegnungszentren (BBZ), den Kreativgruppen und einem bunten Angebot an Kursen bietet der SBV seinen Mitgliedern eine breite Auswahl an Freizeitaktivitäten. Sie verfolgen alle ein Ziel: das selbstbestimmte Gestalten des Alltags.

Zwei- bis dreimal pro Woche besucht Thuro Bachmann das BBZ in Horw bei Luzern. Dabei widmet er sich am liebsten den Specksteinarbeiten und dem Musizieren am Klavier. «So bin ich gefordert und habe eine Tagesstruktur. Ich wüsste nicht, was ich sonst machen sollte», so Thuro Bachmann. Den Besucherinnen und Besuchern der BBZ steht es frei, welcher Tätigkeit sie nachgehen möchten. Auf Wunsch stehen die sensibilisierten Fachpersonen der BBZ beratend und unterstützend zur Seite. Wie der 91-Jährige schätzen viele Mitglieder die Angebote der fünf Bildungs- und Begegnungszentren in Bern, Lausanne, Luzern, St. Gallen und Zürich.

Orte der Begegnung

Wie es ihr Name schon verspricht, bieten die BBZ die Möglichkeit, Neues zu lernen. Zugleich sind sie auch beliebte Treffpunkte, um sich auszutauschen und Freundschaften zu pflegen. Jedes BBZ bietet sein eigenes Programm. Das

BBZ bezeichnet Thuro Bachmann als «lebensverlängernd und sinnstiftend». Auch das vielseitige kulturelle Angebot weiss er zu schätzen, sei es beim Singen, Theater spielen oder dem Lauschen von Vorlesungen mit anschliessender Diskussion.

Kreatives Arbeiten in Gruppen

Mit dem Auftreten einer Sehbehinderung verringern sich besonders für ältere Menschen die Möglichkeiten zu sozialen Kontakten und gesellschaftlichen Tätigkeiten. Deshalb bietet der SBV mit den rund 40 Kreativgruppen in der deutschen und französischen Schweiz einen Rahmen, um sich auszutauschen und handwerkliche Fertigkeiten zu erlernen. Die Teilnehmenden können eigene Vorhaben in die Kreativgruppe mitbringen oder sich zu neuen Ideen im Werken und Handarbeiten inspirieren lassen. Dabei werden sie von qualifizierten Kursleiterinnen angeleitet und unterstützt. Gemeinsam werden neue Vorgehensweisen und Hilfsmittel ausprobiert, die eine handwerkliche Tätigkeit trotz Sehbehinderung möglich machen oder die Fertigkeit beim Arbeiten verbessern. Diese Angebote sind insbesondere für jene Teilnehmenden wertvoll, die für einen Besuch in einem BBZ weite Reisewege auf sich nehmen müssten.



Thuro Bachmann bei seiner liebsten Beschäftigung: Specksteinarbeiten im BBZ in Luzern.

Kurse zum Lernen und Spass haben

Ski fahren, Yoga oder ein Bewerbungsvideo aufnehmen – das vielseitige Kursangebot des SBV zeigt auf, was mit fachkundiger Unterstützung auch mit einer Sehbehinderung möglich ist. Interessierten stehen verschiedenste Kurse aus den Bereichen Sport und Bewegung, Gesundheit und Wohlbefinden,

Kulinarisches und Genuss, Musik und Tanz sowie Kultur, Natur und Spiel zur Auswahl. Die Angebote haben alle eines gemeinsam: Sie fördern die Selbstständigkeit der Teilnehmenden, vermitteln Fähigkeiten und Techniken, die im Alltag nützlich sind, und regen zur aktiven, selbstbestimmten Lebensgestaltung an.

Kennzahlen

- 5 Bildungs- und Begegnungszentren, je 8 Benutzende im Schnitt pro Tag
- 13 Block-, 12 Semester- und 66 Tageskurse
- 39 Kreativgruppen mit 975 Kurseinheiten à 3 Stunden

Die Kennzahlen 2021 sind durch die Einschränkungen wegen Covid19 nicht repräsentativ.

Workshops für barrierefreie Apps und Webseiten

Barrierefreiheit ist die Voraussetzung für die digitale Inklusion. Die Fachstelle Technologie und Innovation (T&I) unterstützt Unternehmen mit verschiedenen Workshops bei der barrierefreien Gestaltung ihrer digitalen Produkte.

Angebote wie Online-Shopping oder E-Government können blinden und sehbehinderten Nutzerinnen und Nutzern den Alltag massiv erleichtern. «Entscheidend ist, dass diese Angebote so entwickelt werden, dass sie barrierefrei und effizient genutzt werden können», betont Luciano Butera, Leiter T&I. Oftmals wissen die Anbieter nicht genau, welche Kriterien dafür erfüllt werden müssen.

Workshop- und Testangebote

Der SBV bietet drei verschiedene Workshop-Pakete zur Verbesserung barrierefreier Produkte an. Im Idealfall wird die Fachstelle T&I bereits im Entwicklungsprozess von Webseiten, Webshops und Applikationen beigezogen. So können die Produkte von Beginn an barrierefrei gestaltet werden. Viel häufiger wenden sich Anbieter von bereits bestehenden Angeboten an den SBV. Weil die Bedürfnisse und Ausgangslage sehr unterschiedlich sind, hat die Fachstelle T&I verschiedene Workshop-Pakete entwickelt, die auf die individuellen Bedürf-

nisse der Auftraggeber angepasst werden können. Die Inhalte der Workshops und Produktetests werden im Vorfeld gemeinsam definiert. Die Angebote reichen von reinen Tests bestehender Produkte bis hin zu Paketen, die eine Schulung in der Erstellung barrierefreier Dienstleistungen enthalten. Die Tests basieren auf den WCAG-Standards sowie der Usability der Produkte. Die Workshops können für Web-Angebote, Mobile-Apps oder für weitere Dienstleistungsangebote nach Absprache gebucht werden. In den einzelnen Workshops kann auf die Bedürfnisse von entweder blinden oder sehbehinderten Menschen oder von beiden Gruppen eingegangen werden.

Begleitung im Arbeitsmarkt

Trotz der allgemein pandemiebedingt erschwerenden Rahmenbedingungen konnte der SBV die Zusammenarbeit mit den IV-Stellen weiter festigen. In 9 Kantonen wurden 2021 insgesamt 37 Mandate akquiriert. Weitere 8 Aufträge wurden von verschiedenen RAV-Stellen und anderen Auftraggebern erteilt. Die Berufsfelder unserer Klient:innen sind vielfältig: Von Medizin, Gärtnerei, Produktion, Musik und KV, um nur einige zu nennen. Ebenso breit ist die Palette an Ausbildungshintergründen.

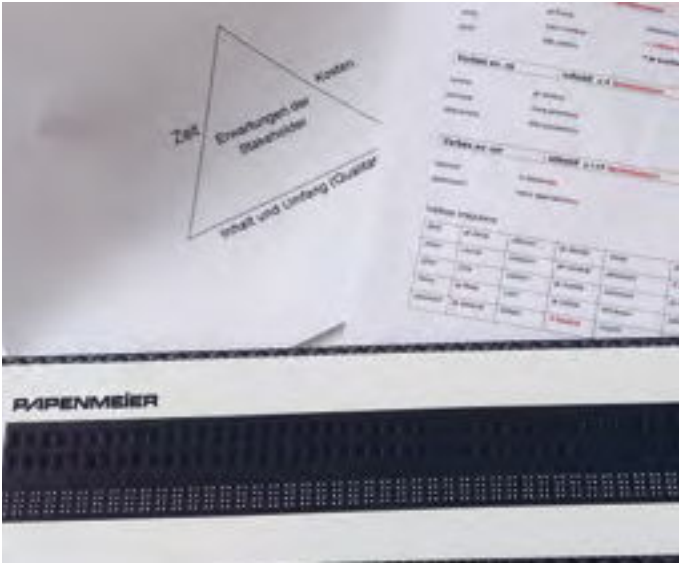
Neben der erfolgreichen Klientenarbeit blickt die Abteilung Job Coaching auf folgende erfreuliche Entwicklungen zurück:

- Das Pilotprojekt «Videobewerbung» wurde von der Fondation de l'Asile des Aveugles in einem Innovationswettbewerb mit dem 3. Preis ausgezeichnet, Ende 2021 abgeschlossen und in die Dienstleistungen des SBV integriert.
- Zusammen mit dem Partner Fondation de l'Asile des Aveugles konnte der SBV die Portraitreihe «Berufliche Erfolgsstories von Menschen mit einer Sehbehinderung» schaffen.
- Mit der Beratungsstelle CENTREVUE in Neuenburg konnte gemeinsam mit der Fondation de l'Asile des Aveugles eine Zusammenarbeitsvereinbarung im Bereich der beruflichen Massnahmen unterzeichnet werden.

Klientenarbeit: Abgeschlossene Beratungen im Jahr 2021

Ziel der Beratung	Anzahl	Erfolgsquote
Suche einer Anstellung im Allgemeinen Arbeitsmarkt	19	68%
Suche einer Lösung im Ergänzenden Arbeitsmarkt	1	0%
Erhalt des Arbeitsplatzes	5	80%
Suche Praktikum oder Arbeitsversuch	5	60%
Beratung Aus-/Weiterbildung, Laufbahn	4	100%
TOTAL	34	74%

Startschuss für inklusive Weiterbildungen



Der SBV unternahm 2021 bedeutende Schritte zur Verbesserung der Chancengleichheit von Menschen mit Sehbeeinträchtigung in der Berufs- und Bildungslandschaft.

Zur Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt spielen fachliche Weiterbildungen eine wichtige Rolle. Mit Hilfe von Betroffenen hat der SBV Erfolgsfaktoren für inklusive Angebote zusammengetragen. In Zusammenarbeit mit Travail Suisse Formation wurde daraus eine solide Kriterienliste erstellt und an der gemeinsamen Medienkonferenz vom 25. Juni veröffentlicht. Das Dokument soll Bildungsinstitutionen als Grundlage für praktische Verbesserungen dienen. Mit Unterstützung der SBV-Interessenvertretung hat der Verband der Volkshochschulen ein Pilotprojekt für zugängliche Kurse gestartet.

www.ts-formation.ch/de/projekte/sehbehinderte/kriterienliste

Mehr Autonomie bei regelmässiger Medikation



Für Menschen mit einer Sehbehinderung ist die korrekte Einnahme von Medikamenten eine Herausforderung.

Um hierfür eine Lösung zu bieten, hat ein Projektteam des SBV, bestehend aus Rehabilitationsfachpersonen, Mitarbeitenden der Bereiche Interessenvertretung und Technologie & Innovation sowie Vertretern der Online-Apotheke Zur Rose, eine neue Dailymed-Box für Personen mit Sehbeeinträchtigung entwickelt. Wird eine Dailymed-Box bestellt, werden die Medikamente gemäss Verordnung des Arztes pro Medikationszeitpunkt sortiert in Beutel verpackt und in einer Kartonbox geliefert. Anhand von QR-Codes lassen sich die Angaben zu Medikamenten und der Einnahmezeitpunkt ermitteln. Auch die Handhabung weiterer Produkte wie beispielsweise Fertigarzneimittel soll sehbehindertengerecht angepasst werden.

Innovationspreis für Projekt Videobewerbung



Das Projekt Videobewerbung der Abteilung Job Coaching des SBV wurde mit dem Innovationpreis ausgezeichnet.

Die Preisverleihung fand im Rahmen eines Symposiums im September 2021 statt. Mit dem Innovationspreis werden Projekte und Arbeiten aus dem Bereich angewandte Forschung ausgezeichnet und unterstützt, die die berufliche Integration von blinden und sehbehinderten Menschen fördern. Das SBV-Projekt Videobewerbung konnte mit seiner innovativen Förderung der beruflichen Eingliederung von sehbehinderten und blinden Menschen überzeugen. Das Projekt begleitet und unterstützt Stellensuchende bei der Aufnahme eines kurzen Filmporträts, in welchem sie ihre Person, ihre Fähigkeiten und ihre Arbeitsweise anschaulich präsentieren. Dieses Video wird als Ergänzung zu den üblichen Bewerbungsunterlagen an potenzielle Arbeitgebende eingereicht.

Schulung und Sensibilisierung



Die Abteilung Schulung&Sensibilisierung des SBV fördert mit ihren Dienstleistungen den positiven Umgang mit blinden und sehbehinderten Menschen.

Gemeinsam mit betroffenen Menschen aus den SBV-Sektionen werden Berufsleute und Studierende aus verschiedensten Branchen geschult, darunter etwa Fachangestellte Gesundheit, Personal in Alterseinrichtungen und Spitälern sowie im Verkauf, oder auch Zivilschutzangehörige. Neue Handlungskompetenzen werden mithilfe von Selbsterfahrungsübungen unter Simulations- und Dunkelbrillen sowie Übungen und Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden erworben. Adäquate Kommunikation, passende Umgebungsgestaltung sowie Kenntnisse über Hilfsmittel runden diese Schulungen ab.

Leitung des SBV

Mitglieder des Verbandsvorstands

Roland Studer, Schaffhausen SH,
Präsident, im Amt seit 2021

- Aktivmitglied Sektion ZH-SH
- Passivmitglied Sektion AG/SO

Michaela Lupi, Cadro TI,
Vize-Präsidentin, im Amt seit 2017

- Aktivmitglied Sektion Unitas
- Vorstandsmitglied der SBV-Sektion Unitas

Luana Schena, Wald ZH,
im Amt seit 2021

- Aktivmitglied Sektion Graubünden
- Verein Tatkraft, Vorstandsmitglied

Christoph Käser, Derendingen SO
im Amt seit 2017

- Aktivmitglied Sektion Bern
- Arbeitgeber: Stiftung Acessability
- ICC (International Camp on Communication and Computer): Vorstandsmitglied

Giuseppe Porcu, St. Gallen SG,
im Amt seit 2018

- Aktivmitglied Sektion Ostschweiz
- SZBlind Vorstand

Christian Huber, Luzern LU,
im Amt seit 2021

- Aktivmitglied Sektion Zentralschweiz
- Arbeitgeber: Verein Apfelschule
- Zentralvorstand Procap Schweiz

Mitglieder der Geschäftsleitung

Kannarath Meystre, seit 2010

- Generalsekretär, zentrale Dienste, Technologie und Innovation, Marketing und Kommunikation, Fundraising

Philipp Thommen, seit 2012

- Bereichsleiter Mitglieder und Bildung, stellvertretender Generalsekretär

Philippe Gerber, seit 2016

- Bereichsleiter Beratung

Martin Abele, seit 2020

- Bereichsleiter Interessenvertretung

Hilfsbereitschaft trifft auf Dankbarkeit

Was macht eine alleinstehende, stark sehbehinderte Frau, die nach dem Umzug mit unzähligen vollbepackten Kartonschachteln in ihrer neuen Wohnung steht? Wie gelangt ein am Neuenburgersee wohnendes Mitglied zwanzigmal zu einer ärztlichen Therapie in die Region Basel? Solche Herausforderungen stellen sich für viele Betroffene. Der SBV ist stolz darauf, dass Mitglieder in Sektionen mit grosser Freude und viel Einsatz einen Freiwilligendienst aufgebaut haben. Dank dem grossen Engagement der freiwillig Tätigen lassen sich solche Wünsche erfüllen: Ein freiwillig Engagierter hilft der sehbehinderten Frau beim Ausräumen der Schachteln. Und es kommt schon mal vor, dass sie anschliessend gemeinsam im Einkaufszentrum die längst überfällige Beleuchtung für den Schreibtisch kaufen. Im anderen Fall teilen sich drei Freiwillige die Aufgabe, das Mitglied zur Therapie in die Region Basel zu begleiten.

Die Rückmeldungen sind eindrücklich: Die Freiwilligen freuen sich, den Betroffenen wertvolle Unterstützung geben zu können. Die Betroffenen sind sehr dankbar über diese Unterstützung. Diese Rückmeldungen motivieren auch die Koordinatoren in den Sektionen, die diesen Dienst mit hoher Fachkenntnis, viel Sozialkompetenz und grossem persönlichem und zeitlichem Engagement betreuen.

Viele Menschen setzen sich in den Sektionen engagiert und couragiert zum Wohle von Betroffenen ein: Sensibilisierungsaktionen in Institutionen, um auf die Bedürfnisse der Betroffenen dort aufmerksam zu machen. Im öffentlichen Raum, damit sich blinde und sehbehinderte Menschen sicher und hindernisfrei bewegen können. Mit freiwilligen Helfern Abholdienste für Betroffene vom Wohnort zum Ausgangspunkt eines Sektionsausflugs organisieren, um einen unbeschwertem und geselligen Tag im Kreise der Sektion geniessen zu dürfen. Eine grossartige und wichtige Dienstleistung, die den Gedanken der Selbsthilfe in die Realität umsetzt! Der SBV dankt allen Freiwilligen von Herzen für Ihren wertvollen Einsatz!

Kennzahlen Freiwilligenarbeit

- Anzahl Stunden freiwillige Helfende 5'126
- Entspricht Vollzeitstellen 2.34

Kennzahlen Mitgliederbestand

- Mitgliederbestand:
- Ende 2021: 4'080
 - Ende 2020: 4'198

Umdenken und neue Wege gehen

Im Sektionenrat (SR) als Organ des SBV und Schnittstelle zwischen den Sektionen und dem Verbandsvorstand haben die Präsidentinnen und Präsidenten der SBV-Sektionen Einsitz. Anlässlich seiner dritten Sitzung organisierte der SR einen Workshop für Reflexionen und Gespräche. Ein objektiver Ansatz, sich gemeinsam Zeit zu nehmen und auszutauschen.

Im Berichtsjahr war der Sektionenrat sehr aktiv. Als Plattform der Sektionen beschliesst er unter anderem die Budgets und bestimmt den Rahmen für die Beziehungen der Sektionen untereinander und zum SBV. Im Mittelpunkt des im Mai in neuartiger Form stattgefundenen Treffens standen die Diskussionspunkte für die Delegiertenversammlung.

Frische Motivation

2021 war für den SBV ein Schlüsseljahr, denn der grösste Teil des Verbandsvorstands wurde abgelöst. Für den Sektionenrat Anlass genug, sich Gedanken zu machen – über seinen eigenen Platz im Organigramm des SBV und seine Aufgabe als Plattform sowie generell über das Zugehörigkeitsgefühl der Mitglieder zu ihrem Verband. Dabei entstand der Wunsch nach einem Treffen in ruhiger Atmosphäre. Mitte November kamen die SR-Mitglieder zu Austausch und Refle-

xion zusammen. Auf die Besprechung der aktuellen Fragen folgten Workshops. Mehrere Arbeitsgruppen unternahmen eine Bestandsaufnahme der Herausforderungen und der Kommunikation zwischen den Sektionen, insbesondere zwischen der Westschweiz und der Deutschschweiz. Während des Austauschs wurde allen Teilnehmenden bewusst, dass der Rat befugt ist, den übrigen Organen des SBV beispielsweise in Bezug auf die Statuten oder Reglemente kritische Fragen zu stellen, um die Bedürfnisse unserer Mitglieder klarer herauszustellen – Überlegungen, die sich ab 2022 spürbar bemerkbar machen werden.



Gabriel Friche, Präsident des Sektionenrats und der Sektion Jura

Unser Netzwerk

Partner International

- European Blind Union EBU
- World Blind Union WBU
- Nationale Dachorganisationen
- Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZBLIND
- Inclusion Handicap
- Agile.ch
- Lions Club International MD 102 Schweiz-Liechtenstein

Partner aus dem Sehbehindertenswesen

- Accesstech AG (SBV als Aktionär)
- Stiftung AccessAbility
- Bibliothèque Sonore Romande BSR
- Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI
- Das B – Blinden- und Behindertenzentrum Bern
- Retina Suisse
- Schweizerischer Blindenbund SBb
- Schweizerische Caritasaktion der Blinden CAB

Herzlichen Dank!

Das vergangene Jahr war in mancher Hinsicht ein schwieriges und hat den SBV vor viele Herausforderungen gestellt. Insbesondere die Pandemie hat uns in verschiedenen Bereichen weiterhin zu schaffen gemacht. Umso mehr war es für den SBV höchst erfreulich, die Solidarität zu spüren, die uns die zahlreichen Partner, Spenderinnen und Spender entgegengebracht haben. Für all die finanziellen und materiellen Zuwendungen sind wir sehr dankbar, denn viele Angebote und Aktivitäten des SBV sind nur dank grosszügigen Spenden möglich.

Unser spezieller Dank geht an

- alle freiwilligen Helferinnen und Helfer;
- alle Spenderinnen und Spender;
- alle, die den SBV in ihrem letzten Willen berücksichtigt haben;
- die Burgergemeinde Bern (Unterstützung BBZ Bern);
- die Dr. Stephan à Porta Stiftung (Unterstützung BBZ ZH);
- die Fondation Coromandel (Unterstützung BBZ Lausanne);
- die Lienhart Stiftung (Unterstützung BBZ St. Gallen);
- die Stiftung ACCENTUS, Fonds Margrith Staub (Unterstützung Kursprogramm);
- alle Stiftungen, die nicht namentlich erwähnt sein möchten;

- alle Firmen, Kirchengemeinden, Gemeinden und Vereine;
- alle weiteren wohltätigen Institutionen und Fördernde;
- das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV;
- die Kantone Bern, Luzern, St. Gallen, Waadt, Wallis und Zürich;
- die Genossenschaften Migros und Coop (Unterstützung VoiceNet);
- die Medien, die über das Wirken des SBV berichtet haben.

.....
«Ich möchte mich bedanken für alles! Diese fünf Tage in Arosa gehören zu den schönsten in meinem ganzen Leben!»

Kursteilnehmerin Frau E. nach dem Kurs «Wintersportgenuss»
.....

Den SBV unterstützen

Mit einer Spende tragen Sie dazu bei, dass blinde und sehbehinderte Menschen ein unabhängiges und erfolgreiches Leben im Beruf und in der Gesellschaft führen können.

Für Informationen wenden Sie sich bitte an spenderdienst@sbv-fsa.ch oder telefonisch an 031 390 88 00.

IBAN: CH34 0900 0000 3000 2887 6

Online spenden:
sbv-fsa.ch/spendenformular



Herausgeber

Schweizerischer Blinden- und
Sehbehindertenverband SBV

Redaktion

Rahel Escher

Layout

Ediprim AG, Biel

Erscheinungsweise

Deutsch und Französisch



SBV FSA

Schweizerischer Blinden-
und Sehbehindertenverband

Fédération suisse des
aveugles et malvoyants



**Ihre Spende
in guten Händen.**



QR-Code
als Link
zur Online-
Ausgabe.

Generalsekretariat
Könizstrasse 23
Postfach
3001 Bern
031 390 88 00
info@sbv-fsa.ch
sbv-fsa.ch

Secrétariat romand
Rue de Genève 88b
1004 Lausanne
021 651 60 60
secretariat.romand@sbv-fsa.ch
sbv-fsa.ch

Gemeinsam sehen wir mehr